



# «Wenn Glaube grösser ist als die Realität»

Heinz Rohr, Präsident EDU Bezirk Brugg

Johannes 16,33 schreibt: «In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.» Stell dir vor, du sitzt in einem Boot auf einem stürmischen See. Die Wellen schlagen hoch, der Wind tobt. Neben dir steht jemand – völlig ruhig. Während du das Schlimmste befürchtest, lächelt er nur und sagt: «Mach dir keine Sorgen, das Boot wird nicht untergehen.» So fühlt sich oft unser Leben an. Um uns herum tobt Sturm: Wirtschaftskrisen, die Zerstörung von Werten wie Ethik, Moral, Ehe, Familien, Schule, Beruf, Kirchen, Demokratie. Es herrschen Gleichgültigkeit, Resignation, Zukunftsängste und vieles mehr. Die Realität sagt: «Alles wankt!» Aber der Glaube sagt: «Du bist sicher!». Nicht, weil es keinen Sturm gibt – sondern weil Jesus im Boot ist. «In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden», sagt Jesus. Gelingt es uns noch, uns in dieser unruhigen, angstvollen und verunsicherten Zeit auf Jesus Christus, unseren Retter und Heiland zu besinnen? Trotzdem, trotz allem, es wird Weihnachten! Gott sieht all diese Abgründe und Nöte in dieser Welt und keine Ausnahmesituation setzt sein Wort an uns ausser Kraft. In IHM dürfen wir allezeit geborgen, sicher, zuversichtlich und vertrauensvoll dem Kommenden entgegensehen und wissen – Gott hat alles unter Kontrolle!

Jesus Christus bringt Licht und Hoffnung in diese dunkle Welt. Fürchtet euch nicht, spricht Gott! Jesaja 9,1 verheisst uns: »Das Volk, das in Finsternis lebt, sieht ein grosses Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.« Eben eine besondere Botschaft in einer besonderen Zeit! Wir feiern und denken ehrfurchtsvoll an die Geburt des Sohnes Gottes, Jesus Christus. Es ist das wundervollste Weihnachtsgeschenk! Die EDU will als «christlich-politische Partei» Hoffnung und Ermutigung in diese düstere und angsterfüllte Welt bringen. Die EDU steht zu den biblischen Werten und hält sie hoch, sie verpflichtet sich zu deren Wahrheit. Sie bringt sich aktiv in die kantonale und nationale Politik ein und kann so ein tragender Pfeiler für unser Land sein. Gerade als gläubige Christen wollen wir die EDU stützen und unterstützen, im Wissen, dass sie die einzige bibeltreue und klar bekennende christliche Partei ist. Darf die EDU auch auf dich zählen? Wir wollen das Jahr 2025 in Gottes tiefem Frieden beenden und uns ermutigen lassen, unseren Blick weg vom Chaos dieser Zeit hin auf Jesus zu lenken. Denken wir daran, «trotz allen Widerwärtigkeiten – es wird Weihnachten». Die EDU wünscht allen Standpunktlese(r)n und Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit und eine mit der Nähe Gottes erfüllte Weihnachten und ein glückliches, gesegnetes und hoffnungsvolles neues Jahr 2026. •

# Bericht aus dem Grossen Rat



Rolf Haller, Grossrat

Zum Zeitpunkt, wenn Sie dieses Aktuell in Ihren Händen halten, wird der Grosse Rat mitten in der Budgetdebatte für das kommende Jahr sein. Zwischen den Sommerferien bis Ende Oktober tagt das aargauische Parlament jeweils nur an wenigen Sitzungstagen, die Kommissionen hingegen befassen sich in dieser Zeit intensiv mit der Vorbereitung der Budgets der 43 Aufgabenbereiche des Kantons.

Ich möchte Ihnen die wichtigsten und spannendsten Geschäfte der letzten Sitzungstage in der Folge vorstellen und kurz erläutern:

Der Grosse Rat hat das Kantonsreferendum zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung mit 71:59 Stimmen gutgeheissen. Durch diesen von den EDU-Vertretern unterstützten Beschluss war der Kanton Aargau der 8. Kanton, welcher diesem Referendum zum Durchbruch verholfen hat. Somit wird das Schweizer Stimmvolk die Möglichkeit haben darüber abzustimmen.

Dem Schulgesetz wurde in 2. Beratung mit 104:25 Stimmen zugestimmt. Damit werden diverse kleinere und grössere Anpassungen umgesetzt werden können.

Der Grosse Rat hat dem Verpflichtungskredit für die neue Kantonsschule in Stein mit nur einer Gegenstimme zugestimmt. Dieser Neubau wurde notwendig, da die Fricktaler Schüler und Schülerinnen keinen Platz mehr in den Basler Kantonsschulen haben.

Die Standesinitiative zur Einschränkung von pflegenden Angehörigen hat mit 99:32 eine grosse Mehrheit gefunden. Der Kanton Aargau wird eine

entsprechende Botschaft an die Eidgenössischen Parlamente ausarbeiten. Es geht darum, die Kosten in der Betreuung von älteren Menschen einzudämmen, indem bei der Betreuung durch nicht ausgebildete Personen die Stundensätze reduziert werden.

Die durch kantonale Jungparteien eingereichten beiden Volksinitiativen «Blitzerabzocke stoppen» und «Arbeit muss sich lohnen» wurden nach intensiven Diskussionen dem Stimmvolk zur Annahme empfohlen. Somit werden Sie im kommenden Jahr zu den beiden Vorlagen Ihre Stimme abgeben können.

Die Initiative «Blitzerabzocke stoppen» verlangt, dass für festinstallierte Rotlicht- und Geschwindigkeitsanlagen, sowie für semistationäre, also zeitlich begrenzt platzierte Geräte, neu eine Bewilligung beim Regierungsrat eingeholt werden muss.

Die Initiative «Arbeit muss sich lohnen» soll bei Annahme dazu beitragen, dass der Anreiz zum Bezug von Sozialhilfe gesenkt wird, das heisst, dass nach 2 Jahren eine Reduktion um 5% erfolgt.

Meine beiden EDU-Ratskollegen und ich würden uns über Besuche während den Ratsdebatten freuen. Wenn Sie also an einem Dienstag ein paar Stunden Zeit finden, so können Sie mehr über unsere spannende Aufgabe als Grossräte erfahren und erleben. Natürlich gibt es auch eine Live-Schaltung der Debatten.

Sie finden die Traktandenlisten, das Anmeldeformular und alles weitere auf der kantonalen Website [www.ag.ch](http://www.ag.ch). •



# Aktuelles aus den Regionen

## Bezirk Brugg: Besuch im Gartencenter Zulauf

Heinz Rohr

Die EDU des Bezirks Brugg hat ihre Mitglieder am 30. August zu einem sehr interessanten Anlass im Gartencenter Zulauf in Schinznach eingeladen. Unter kundiger Führung wurde uns die Geschichte der Entstehung des Gartencenters vom kleinen Familienbetrieb bis zum heutigen, weitherum bekannten Grossbetrieb sehr spannend aufgezeigt. Im zweiten Teil lernten wir anhand vieler Beispiele im Betrieb das Thema «Insektenfreundlicher Garten» kennen. Der fachkundige Mitarbeiter des Gartencenters verstand es, uns zum Überlegen zu bringen, wie wir künftig unseren Garten, Terrasse oder Balkon Bienen- und Insektenfreundlich gestalten können. Im Anschluss konnten wir uns im betriebseigenen Restaurant verpflegen und den Anlass angeregt austauschen. •



Ein wirklich super Anlass im Gartencenter Zulauf!

## Bezirk Rheinfelden: Standaktion

Monika Hottinger

Die EDU führte am Samstag, 13. September 2025, in Rheinfelden eine Standaktion durch. Dabei wurde mit den Bürgerinnen und Bürgern der persönliche Kontakt gesucht um über die Abstimmung zu diskutieren. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Unterschriften für das Referendum «NEIN zur Familienstrafe» gesammelt. •



Bei der Standaktion ergaben sich erfreuliche, persönliche und engagierte Gespräche.

## EDU Aargau: Präsenz beim Partei Basar in Aarau

Bernard Schafer

Am 15. September fand erneut der Partei Basar in Aarau statt – ein Forum, in dem die anwesenden Parteien von Schülergruppen (je 4-5 Personen) zu politischen Themen befragt werden können. Die EDU Aargau nahm diese Herausforderung gern an, denn die jungen Menschen im Alter von etwa 18 bis 20 Jahren bilden unsere Zukunft. Sie dort zu erreichen, wo sie ihren Alltag verbringen, ist für uns selbstverständlich – und wo wäre ein geeigneter Ort dafür besser als in der Schule? Unser Stand zog zahlreiche Besucher an. Als christlich orientierte Partei verstehen wir uns dazu, «der Wahrheit verpflichtet» zu sein. In diesem Sinne entbrannten dank der gestellten Fragen lebhaft und anspruchsvolle Diskussionen. Auch das heikle Thema Abtreibung, wurde vor einem Publikum von rund 10-15 Schülerinnen und Schülern mit grossem Respekt und intensiver Argumentation behandelt. Zusätzlich konnten wir Informationsmaterialien sowie kleine Give aways (Stabilo Stifte, Kugelschreiber usw.) verteilen. Ich bin überzeugt, dass zumindest einige der Anwesenden dadurch zum Nachdenken angeregt wurden. Für mich persönlich hat sich dieses Engagement erneut als äusserst lohnenswert erwiesen. Sollte in Ihrem Kanton eine vergleichbare Veranstaltung geplant sein, empfehle ich Ihnen, aktiv teilzunehmen – es lohnt sich, junge Menschen direkt vor Ort zu begegnen und im Dialog zu überzeugen. •

## Bezirk Aarau: Besuch bei der Biogasanlage Aarau

Markus Müller

Am Freitagabend, 24. Oktober waren Mitglieder und Freunde der EDU Bezirk Aarau zu einem Besuch in der Telli eingeladen. Leider folgten nur 10 Teilnehmer der Einladung, denn wir konnten einen spannenden Einblick in die neue Biogasanlage im Telli-Quartier gewinnen. Der Geschäftsführer Markus Regez erklärte uns mit viel Herzblut den Ablauf in der Vergärungsanlage. Aus Aarau und rund 20 umliegenden Gemeinden können bis zu 25'000 Tonnen Grüngut, Speisereste und auch Kleintiermist pro Jahr verarbeitet werden. Mit der geschlossenen Vergärung in einem grossen Fermenter entsteht sauberes Bio-

## Vorstösse der EDU-Grossräte

Rolf Haller

- Motion Mitunterzeichner der, Wiedereinführung der obligatorischen Hundekurse im Kanton Aargau.

Martin Bossert

- Postulat Mitunterzeichner, Vermittlung Grundkompetenzen und verbindliche Inhalte im Schulfach Ethik, Religionen, Gemeinschaft
- Interpellation Mitunterzeichner, Sicherung des qualifizierten Nachwuchses für die neue Hochschule für Informatik FHNW
- Interpellation, Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung

Roland Haldimann

- Interpellation Mitunterzeichner, Deutschniveau im Kanton Aargau
- Postulat, Lehrstellennachweis LENA Aufschaltung von Lehrstellen
- Motion, Wahrung der staatlichen Neutralität durch eine Regelung zum Tragen religiös geprägter Kleidungsstücke durch Angestellte der öffentlichen Hand.





gas, womit über 1600 Haushalte versorgt werden können. In diesem Vorgang können bis zu 3360 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Als Nebenprodukt entstehen auch natürlicher Flüssigdünger auf pflanzlicher Basis und festes Gärgut. Diese haben das Potenzial, Kohlenstoff in landwirtschaftlich genutzten Böden zu speichern, zudem ist es viel besser als Kunstdünger. Ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Der gesamte Betrieb wird mit fünf Mitarbeitern betrieben. Da die Anlage erst seit kurzer Zeit im Betrieb ist, werden noch laufend Verbesserungen, vor allem bei den Geruchs- und Lärmemissionen vorgenommen. Ein herzliches Dankeschön an die Betreiber für die informative Führung und den offenen Austausch. Solche Projekte zeigen, wie Kreislaufwirtschaft konkret funktioniert und wie wichtig lokale Lösungen für globale Herausforderungen sind. Den Abschluss des angebrochenen Abends verbrachten wir in einem nah gelegenen Restaurant, wo wir bei einem feinen Nachtessen noch ange-regt über dies und das diskutierten. •

## Bezirk Zofingen: Traditioneller Herbstbrunch

Martin Bossert

Kürzlich traf sich die EDU Bezirks-sektion Zofingen zum alljährlichen Herbstbrunch im Saal des Gasthauses Bären in Köllikon. Grossrat und Bezirkspräsident Martin Bossert hiess zahlreiche Mitglieder, Gönner, den EDU Kantonalpräsidenten und Grossrat Roland Haldimann und weitere Vorstandsvertreter aus benachbarten Bezirken herzlich willkommen. Die Besucherzahl erreichte ein Rekordhoch. In einer entspannten Atmosphäre nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihr Netzwerk zu pflegen und sich bei köstlichen Speisen auszutauschen. Im Rahmen eines kurzen Vortrags blickte Martin Bossert auf das zur Neige gehende Grossratsjahr zurück und schilderte dabei sowohl politische Entscheidungen als auch amüsante Anekdoten aus dem Aargauer Kantonsparlament. Anschlies-send berichtete EDU Kantonalpräsident

Roland Haldimann über sein erstes Jahr im Grossen Rat, stellte einige seiner Vorstösse und aktuelle Themen der EDU Aargau vor. Gesättigt und zufrieden freuen sich die Anwesenden bereits wieder auf das nächste persönliche Treffen innerhalb der EDU Familie. •



Gemütliches Beisammensein  
beim Herbstbrunch

# Agenda

## Die EDU Aargau lädt ein

**EDU Kulm: Mitgliederversammlung**  
Freitag, 27. März 2026, 19.15 Uhr  
Weitere Infos folgen

Alle Veranstaltungen findet ihr auf  
[www.edu-ag.ch/aktuelles/veranstaltungen](http://www.edu-ag.ch/aktuelles/veranstaltungen)



# Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Herbst hat Einzug gehalten und zeigt wieder seine leuchtende Farbenpracht, wie wunderbar ist doch die Schöpfung! Dies ist aber auch ein untrügliches Zeichen, dass sich das Jahr dem Ende zuneigt – Zeit für einen kurzen Rückblick! Die EDU ist seit diesem Jahr das erste Mal mit drei Personen im Grossrat vertreten, worüber wir uns sehr freuen! Doch auch zu dritt sind wir nur ein kleiner Teil vom Ganzen – aber auch wenn wir nur wenige sind, oft können gerade diese 3 Stimmen bei Abstimmungen entscheidend sein. Besonders jetzt, wo die rechte Seite 70 und die linke Seite 67 Sitze hat und oft das eine oder andere Ratsmitglied fehlt oder anders stimmt. Politisch wurden in diesem Jahr diverse Entscheide gefällt, z.B. Nettobesteuerung der PV-Anlagen von Privaten, Einführung von Tempo 30 durch Gemeindeversammlung oder Einwohnerrat,



Einführung einer personalisierten Bezahlkarte im Asylbereich, Kantonsreferendum gegen die Individualbesteuerung... – dies ein kleiner Einblick, worüber in diesem Jahr abgestimmt wurde. Und die hier aufgeführten Entscheidungen wurden jeweils von allen 3 EDU-Grossräten unterstützt. Dazu können wir auch sagen, dass wir drei EDU-Grossräte in den allermeisten Geschäften gleich abstimmen – was man nicht von allen Parteien sagen kann. Doch diese Arbeit können wir nur machen dank Ihrem Interesse an der EDU und dank Ihrer Unterstützung, sei diese finanziell, im Gebet oder wenn Sie Werbung für unsere Politik machen. Herzlichen Dank! •

**EDU+UDF**  
Eidgenössisch-Demokratische Union  
**Impressum**

**REDAKTION EDU Aargau**  
5000 Aarau  
[sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch](mailto:sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch)

**ANZEIGENVERKAUF**  
(OHNE MARKTPLATZ)  
031 818 01 42  
[inserate@edu-schweiz.ch](mailto:inserate@edu-schweiz.ch)  
Postcheck 30-23430-4  
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4  
[edu-schweiz.ch](http://edu-schweiz.ch)

**REDAKTION**  
Heinz Rohr, Rolf Haller,  
Bernard Schafer, Monika Hottinger,  
Martin Bossert, Markus Müller,  
Roland Haldimann, Rahel Beyli

**FOTOS**  
S. 1: unsplash.com | Brandon-Molitwanik